

Sehr geehrte Unterstützer unseres Hilfsprojektes in Kibera!

Für die Unterstützung unseres Hilfsprojektes für Kinder im Slum von Kibera in Nairobi danke ich Ihnen recht herzlich. Als Beilage sende ich Ihnen eine Spendenbestätigung für das abgelaufene Jahr. Seit dem vergangenen Jahr können Spenden, die für Hilfsprojekte eingezahlt werden, von der Steuer abgesetzt werden. Auch die DKA (Dreikönigsaktion) gehört zu den Hilfsorganisationen, bei denen dies möglich ist. Da die Abwicklung unseres Hilfsprojektes für Kibera über die DKA läuft, wurden von dort entsprechende Spendenbestätigungen angefordert und gestellt.

Beim Besuch einer kleinen Delegation aus Österreich in Kibera, die im vergangenen Jahr unter Leitung des Projektverantwortlichen Dr. Wolfgang Böhm durchgeführt wurde, konnten sich die Teilnehmer ein Bild davon machen, dass dieses Schulprogramm für die Vorschulkinder gut läuft und wertvolle Hilfe geleistet wird. Dasselbe ergibt sich auch aus einem Bericht des Pfarrers Carlos May von „Christ the King“ (Christkönig) in Kibera, den er vor Weihnachten an unsere Pfarre gesandt hat und in dem er sich auch ausdrücklich für die Unterstützung aus Munderfing herzlich bedankt.

Die Pfarre „Christ the King“, die sich mitten im Slum von Kibera befindet, unterhält in ihrem Pfarrgebiet drei Vorschulen. Die Kinder können dort bis zu drei Jahre verbringen. Im letzten Jahr werden ihnen bereits erste Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt, wodurch ihnen der Übertritt in die Grundschule ermöglicht wird. Die Kinder verbringen dort den größten Teil des Tages und bekommen mittags eine warme Mahlzeit. Wie der Finanzbericht zeigt, fallen für die Bereitstellung des Mittagessens die meisten Kosten an. Doch hat sich herausgestellt, dass die Mahlzeit mittags sehr wichtig ist, da die Kinder fast durchwegs aus äußerst armen Verhältnissen kommen und daheim nicht ausreichend ernährt werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich die Mahlzeit mittags positiv auf die Konzentrationsfähigkeit und die Gesundheit der Kinder auswirkt.

Wie Pfarrer Carlos May mitteilt, sehen sich die Vorschulen aufgrund der Lebensumstände im Slumgebiet mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Nicht wenige Kinder kommen aus Aids-infizierten Familien, einige Kinder sind Waisen oder Halbwaisen, was die Armut noch wesentlich verstärkt. Aufgrund der schlechten sanitären Verhältnisse im Slumgebiet und der mangelnden Versorgung mit sauberem Wasser ist die Anfälligkeit für Krankheiten sehr groß, was wiederum häufiges Fernbleiben von der Schule zur Folge hat. Manche Kinder leiden auch unter Vernachlässigung oder Misshandlung in ihren Herkunftsfamilien. Für die Lehrpersonen ist es deshalb notwendig, mit den Familien in Kontakt zu bleiben und mit den Eltern zusammenzuarbeiten. Dementsprechend wird auf die beratende Tätigkeit seitens der Lehrpersonen großer Wert gelegt.

Da die Vorschulen großen Zulauf haben, wird in Zukunft noch für zusätzliche Klassenräume vorgesorgt werden müssen. Auch die Anschaffung von Spiel- und Lernmaterialien wird in nächster Zeit notwendig sein.

Ich bitte Sie, auch weiterhin unserer Projektpartnerschaft treu zu bleiben. Spenden werden wie bisher erbeten auf das Spendenkonto 7622400 bei der Raiffeisenbank Mattigtal (BLZ 34303) lautend auf „Pfarramt Munderfing – Hilfsprojekt Kibera“. Die Spenden werden zur Gänze dem Hilfsprojekt zugeführt; es fallen keinerlei Verwaltungskosten an.

Abschließend darf ich Ihnen nochmals danken für Ihre Unterstützung und Ihnen Gottes Segen für das neue Jahr wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

*Josef Pelthmann*